

RN 7
27./28.4.0

Nagelprobe

Zunächst ein dickes Lob an die Stadt. Es zeugt von Größe, sich einen unabhängigen „Querkopf“ in den eigenen Reihen zu leisten. Dass man Bürgerbeauftragte in Deutschland bislang mit der Lupe suchen muss, mag in mangelnder Fähigkeit zur Selbstkritik seinen Grund haben.

Gleichwohl hat Jan-Pieter Baumann Stadtspitze und Gemeinderat mit seinem letzten Bericht die Nagelprobe gleich mit serviert. Wie umgehen mit den massiven Vorwürfen gegen das Baurechtsamt? Dass der zuständige Bürgermeister im Rat nicht erwidern wollte oder durfte, war schon mal kein guter Anfang. Bleibt nur zu hoffen, dass das Vertagen in den Bauausschuss nicht eine Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit bedeuten wird.

Es muss restlos und für alle vernehmbar aufgeklärt werden, was da in Heidelbergs Amtsstuben passiert, und was dran ist, an den massiven Vorwürfen von Verschleppung und fehlerhafter Arbeit. Und wenn die Vorwürfe stimmen, müssen sie sichtbare Konsequenzen nach sich ziehen, um das Vertrauen in die Bauverwaltung nicht dauerhaft zu erschüttern. Die Bürger müssen nämlich sicher sein können, dass sie allesamt, ohne Ausnahme, vor der Verwaltung gleich sind. Kirsten Baumbusch